

DRINGLICHE ANFRAGE von Alfred Heer (SVP, Zürich) und Mitunterzeichnenden

betreffend Nachfolge Schauspielhaus Zürich

Der Kanton Zürich und zahlreiche zürcherische Gemeinden bezahlen erhebliche Beiträge an Kulturinstitutionen wie das Opernhaus und das Schauspielhaus. Trotz den Turbulenzen und der Misswirtschaft während der vergangenen Jahre - speziell in der Ära Marthaler - halten am Schauspielhaus die Gewerkschafter und die Linken das Zepter weiterhin fest in ihrer Hand. Der heutige künstlerische Direktor musste gegen diesen Einfluss unter den SP-Politikern Elmar Ledergerber und Markus Notter klein begeben; er wird das Schauspielhaus verlassen. Im Zusammenhang mit der Nachfolgeregelung ersuche ich den Regierungsrat, der im Verwaltungsrat des Schauspielhauses durch sein Mitglied Markus Notter vertreten ist, um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Stelle eines künstlerischen Direktors des Zürcher Schauspielhauses offiziell ausgeschrieben worden?
2. Welches sind die Kriterien für die Auswahl eines künstlerischen Direktors des Zürcher Schauspielhauses?
3. Ist es richtig, dass die Auswahl in einem kleinen Kreis geschieht, der seit Beginn des Verfahrens einen bestimmten Kandidaten bevorzugt?
4. Ist es richtig, dass es sich dabei um den deutschen Schauspieler und gelegentlichen Regisseur Sven-Eric Bechtolf handelt, der über keinerlei Erfahrung in der Führung eines dem Zürcher Schauspielhaus vergleichbaren Theaters verfügt?
5. Findet der Regierungsrat es richtig, die Führung des einst europaweit berühmten Zürcher Schauspielhauses an einen mit einer solchen Aufgabe völlig unerfahrenen Schauspieler zu übertragen?
6. Ist es richtig, dass bekannte und bewährte europäische Theaterdirektoren bereit wären, nach Zürich zu kommen, um die Direktion des Schauspielhauses zu übernehmen, aber von den verantwortlichen Leuten weder angehört noch eingeladen werden?
7. Ist der Regierungsrat bereit, das Auswahlverfahren in der Leitungsnachfolge dieser hochsubventionierten Kultureinrichtung offenzulegen und dafür zu sorgen, dass alles mit rechten Dingen zugeht?

Begründung der Dringlichkeit:

Das Verfahren ist, wie man aus der Dringlichen Anfrage entnehmen kann bereits am laufen, weshalb die Antworten auch dringlich erfolgen müssen.

Alfred Heer

C. Achermann	J. Appenzeller	M. Arnold	E. Bachmann	H. Bär
A. Bergmann	K. Bosshard	W. Bosshard	E. Brunner	H. Egloff
H. J. Fischer	R. Frehsner	H. Frei	H. P. Frei	H. Frei
R. Frei	B. Grossmann	L. Habicher	W. Haderer	Hp. Haug
M. Hauser	F. Hess	H. H. Heusser	W. Honegger	W. Hürlimann
R. Isler	R. Jenny	J. Jucker	O. Kern	U. Kübler
R. Kuhn	J. Leuthold	P. Mächler	E. Manser	O. B. Meier
R. Menzi	C. Mettler	E. Meyer	I. Minder	U. Moor
W. Müller	S. Ramseyer	H. H. Raths	L. Rüegg	C. Schmid
H. Schmid	R. Siegenthaler	B. Steinemann	E. Stocker	I. Stutz
L. Styger	A. Suter	T. Toggweiler	J. Trachsel	C. Vohdin
B. Walliser	T. Weber	H. Wuhrmann	C. Zanetti	H. Züllig
E. Züst				